

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

164 (18.6.1847)

Literarische Anzeige.

A.700. Bei Julius Groos in Heidelberg ist so eben erschienen und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu haben:

Geschichte des alten und neuen Bundes

nach den Urkunden der heiligen Schrift bearbeitet.

Von Seribert Nau,

Pfarrer der deutschkatholischen Gemeinde in Stuttgart.

2 Theile. Preis eines jeden Theils 1 fl. 48 kr. oder 1 Rthlr.

A.600 [2]2. Rottweil.

Einladung zum Abonnement.

„Rottweiler Anzeiger“

erschient seit dem 1. April d. J. als ein politisches Blatt mit konservativ-liberaler und kirchlich-katholischer Tendenz. Haben unsere Bestrebungen schon früher bei beschränkten Verhältnissen durch einen fortwährend sich vergrößernden Leserkreis die schönste Anerkennung gefunden, so glauben wir dies auch ferner erwarten zu dürfen bei dem Umstände, daß wir von günstigerem Standpunkte aus unser Ziel, dem politischen und religiösen Radikalismus, so wie der verderblichen Richtung des Zeitgeistes und seinem wüthenden Treiben überhaupt entgegen zu wirken, um so mehr verfolgen können, und unsern Lesern ein anschauliches Bild der Tagesgeschichte und den mancherlei die Gegenwart bewegenden Verhältnissen zu geben im Stande sind. Ungeachtet der Erweiterung des Blattes wird dasselbe dennoch zu dem bisherigen äußerst billigen Preise (zu 1 fl. 30 kr. bei der Expedition jährlich) auch künftig erscheinen. Namentlich für jene, welche nicht im Falle sind, eine größere und kostspielige Zeitung halten zu wollen oder zu können, möchte der Rottweiler Anzeiger als das wohlfeilste Volksblatt insbesondere empfohlen werden dürfen. — monatlich einmal, „Blätter für Land- und Hauswirtschaft, Gewerbe und Handel“; ferner Mittheilungen des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Rottweil, welche dem Titel Entsprechendes enthalten. Diese sämtlichen reichhaltigen Beilagen werden an die Abonnenten des Anzeigers gratis abgegeben.

Der Rottweiler Anzeiger gehört unter die gelesesten Blätter unseres Landes, und ist deshalb zu Inseraten jeder Art, welche selten ohne Erfolg bleiben, eines der geeignetsten Organe. Dieselben werden billig berechnet. Der Zuwachs von Anzeigen aus fernem Orten beweist, welches Vertrauen das Blatt auch in der Ferne genießt.

Angemessene Beiträge politischen oder kirchlichen Inhalts sind stets willkommen.

Zapfischen neuen Bestellungen, welche in Völbde gemacht werden wollen, steht entgegen die

Rottweil, im Juni 1847.

Redaktion des Rottweiler Anzeigers.

A.706 [3]3. Nr. 6793. Karlsruhe.

Liegenschafts-Versteigerung.

Nachbeschriebene — den Kindern des verstorbenen Glasermeisters Mathias Frey und dessen Wittve, Magdalena, geb. Gams von hier, in Gemeinschaft zugehörigen Liegenschaften werden auf Antrag der Verheiratheten Montag, den 28. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftsbureau des Notars Kay (Amalienstraße Nr. 1), bei dem auch die Versteigerungsbedingungen inzuwischen eingesehen werden können, einer zweiten und letzten Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden, nebst Seiten- und Hintergebäude, Dirschstraße Nr. 20, einerseits Maurermeister Mayer, andererseits Kaufmann Lehmanns Wittve, Schätzungspreis 9000 fl.
2) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und kleinem Gärtchen, Stephanienstraße Nr. 47, einerseits der eigene Bauplatz Nr. 49, andererseits Hofmusikantus Bronn, Schätzungspreis 10.000 fl.
3) Ein Bauplatz in der Stephanienstraße Nr. 49, einerseits das eigene Haus Nr. 47, andererseits Hoftheatersekretär Reiß, Schätzungspreis 2000 fl.

Karlsruhe, den 12. Juni 1847. Großh. bad. Stadtamts-Notar. G. Gerhart. vdt. Schulz.

A.726 [2]1. Unteröwisheim.

Zwangs-Versteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung vom 8. März d. J., Nr. 9321, werden dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Jakob Stuhlmeier seine sämtlichen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert. Tagfahrt hiezu hat man auf

Donnerstag, den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erreicht wird.

- Beschreibung der Liegenschaften: 1. 2 1/2 Ruthen ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Balkenkeller, gemeinschaftlicher Gießfahrt und Scheuer in der Reiffengasse; einf. Christian Pfäum, andf. Susanne Kücherer. 600 fl.
2. 2 Brtl. 16 Rth. Acker im Gwilligenbronnen; einf. Hofweg, andf. Michael Gromers Wittve. 200 fl.
3. 1 Brtl. 7 1/2 Rth. Acker im Stollbruder; einf. Karl Kücherer, andf. Joh. Schwarzmaier. 120 fl.
4. 1 Brtl. 24 Rth. Acker im Geisberg; einf. Christoph Fepl, andf. Engelhard Jösel, Seiler. 200 fl.
5. 1 Brtl. Acker im Stern; einf. Karl Börner, andf. Leonhard Müller. 180 fl.

Zusammen 1300 fl. Die Steiglehaber werden anmit höflich eingeladen.

Unteröwisheim, den 11. Juni 1847. Bürgermeisteramt. Pöpfinger.

vd. Umer, Rathschreiber.

A.727 [2]1. Unteröwisheim.

Zwangs-Versteigerung.

Zufolge gedr. Verfügung Gr. Oberamts Brunsal vom 12. Januar d. J., Nr. 2054, vom 10. März d. J., Nr. 9735, und vom 12. März d. J., Nr. 9914, werden dem hiesigen Bürger Peter Bettmannsperger seine sämtlichen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert. Tagfahrt zur Versteigerung hat man auf

Donnerstag, den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

- 1. 1 Viertel 4 Ruthen Acker im Rangenwiesbach; einf. Gottfried Pöpfinger, andf. Christian Börner. 150 fl.
2. 1 Brtl. Acker auf dem Zegelsbad; einf. Adam Döschner, andf. Michael Pöpfinger. 80 fl.
3. 1 Brtl. 6 Rth. Acker auf der Mänzesheimer Höhe; einf. Joh. J. Damann, andf. Christoph Bettmannsperger. 70 fl.
4. 35 Rth. Acker im Stern; einf. Christoph Bettmannsperger, andf. Friedrich Deckinger. 70 fl.
5. 1 Brtl. 3 Rth. Acker im Högern; einf. Philipp Herde, andf. Karl Oberst. 120 fl.
6. 30 Rth. Acker im Stahrenberg; einf. Christian Bettmannsperger, andf. Karl Kücherer. 80 fl.
7. 1 Brtl. 15 Rth. Acker im Kragenberg; einf. Christoph Bettmannsperger, andf. Raim. 110 fl.
8. 1 Brtl. 8 Rth. Acker im Oberöwisheimer Pfad; einf. Johann Jakob Deuchler, andf. Karl Deuchler. 100 fl.
9. 1 Brtl. 5 Rth. Acker ob dem Börren; einf. Michel Bettmannsperger, andf. Benedikt Stuhlmeier. 70 fl.
10. 21 Ruthen Wiesen im Krebsbronnen; einf. Jakob Gromer, andf. Joh. Sprecher. 90 fl.
11. 1 Brtl. Weinberg im Börren; einf. Adam Kai, andf. Friedrich Bettmannsperger. 120 fl.
12. 3 3/4 Rth. Weinberg im Holder; einf. Gottfried Pfäum, andf. Friedrich Wegger. 150 fl.
13. 1 Brtl. 20 Rth. Acker im Waigenland; einf. Christoph Bettmannsperger, andf. Karl Friedrich. 200 fl.
14. 38 Rth. Garten in den Hoppelgärten; einf. Engelhard Deuchler, andf. Melchior Friedrich. 80 fl.

Zusammen 1490 fl. Die Steiglehaber hiezu werden anmit höflich eingeladen.

Unteröwisheim, den 11. Juni 1847. Bürgermeisteramt. Pöpfinger.

vd. Umer.



A.742 [3]1. Baden.

Wirthshaus-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und alt Fuchswirt, Faver Kay, ist gefonnen, sein Wirthshaus zum Fuchswirt mit Realgerechtigkeit einer freiwilligen Versteigerung aussetzen zu lassen, und es ist hiezu Tagfahrt auf

Dienstag, den 6. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Das Wirthshaus ist an einer der schönsten Lagen der Stadt, einer, an der Erbprinzen-, andf. an der Sophienstraße gelegen, von 3348 □ Schuh Flächeninhalt, und könnte bei der in Aussicht stehenden Vergrößerung des Wirthshauses zur „Stadt Baden“ noch mehr Platz angekauft werden, so daß sowohl an Räumlichkeit, als an Verbesserung der Lage bedeutend gewonnen, und dem Etablissement eine schönere Ausdehnung gegeben werden könnte. Baden, den 14. Juni 1847. Bürgermeisteramt. Förger.

A.692 [3]2. Weiser, Bezirksamt Sillingen.

Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Matthias Staiger, Jäger, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. April d. J., Nr. 7360, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag, den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Aaenwirthshause dahier, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A. G e b ä u d e. (Schätzung.)

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einem dabei befindlichen freistehenden Keller, Hof, Kuchentisch und Backstube, unten im Ort, einerseits Eigenthümer, andererseits die Bignallstraße, 1400 fl.
2) ca. 16 Ruthen alda, einerseits die Bignallstraße, andererseits Eigenthümer, 50 fl.
3) ca. 2 Morgen 1 Bierling die Hauswiese, einer, die Bignallstraße, andf. Joseph Palmer, Ehrung, 800 fl.
4) ca. 1 Morgen 3 Bierling alda, der Brühl genannt, neben Hof, Palmer, Ehrung, und der Bignallstraße, 300 fl.
5) ca. 2 Morgen 1 Bierling im obren Neutenbad, neben Gottlieb Kammerer, Beck, und Bignallstraße, 1500 fl.
6) ca. 6 Morgen beim Wohnhaus, neben Georg Burgbacher und Eigenthümer, 1000 fl.
7) ca. 2 Morgen Weiseracker, neben Jakob Günter und Andreas Kammerer, Maurer, 250 fl.
8) ca. 1 Bierling 17 Ruthen im Vorkensfeld, neben Jakob Rosenfelder und Gemeinderath Staiger, 55 fl.
9) ca. 23 Morgen 3 1/2 Bierling 10 Ruthen im Bejenmoos, einerseits Andreas Jaffe, andererseits Tagelöhnerschaft, 840 fl.
10) ca. 10 Morgen beim Hohenlaten, neben Handelsmann Kapp und Georg Burgbacher, 350 fl.
11) ca. 1 Morgen 1 Bierling auf Breitwies, neben Barthe Kapp u. Georg Burgbacher, 60 fl.
12) 2 1/2 Morgen alda, neben Martin Jlag und Johannes Gög, jung, 100 fl.
13) ca. 20 Morgen im Hochwald, neben Hof, Palmer, Ehrung, und Georg Burgbacher und Konf., 1400 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, einheimische aber annehmbar Bürger zu stellen. Weiser, den 7. Juni 1847. Bürgermeisteramt. Kapp. vdt. Bette, Rathschreiber.

A.670 [3]3. K ü l s h e i m.

Apothek-Versteigerung.

Nachdem die Apotheke zu Kulsheim bei der Versteigerungstagfahrt am 8. Juni d. J. durch Gebot den Tar nicht erreicht hat, so ist zu deren nochmaligen Versteigerung und endgültigen Zuschlag Termin auf

Donnerstag, den 8. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, mit dem Anfügen bestimmt, daß der Zuschlag erfolge, wenn auch der Tar nicht erreicht werde.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Kulsheim, den 10. Juni 1847. Bürgermeisteramt. Baumann. vdt. Martini.

A.586 [2]2. Eadenburg.

Versteigerung.

Aus den Freierlich von Herding'schen Fabrikgebäuden in Schriesheim bei Heidelberg wird der Unterzogene nachbenannte Gegenstände aus Auftrag einer öffentlichen freiwilligen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung aussetzen:

Am Montag, den 21. Juni d. J., früh 8 Uhr anfangend,

Alte, noch brauchbare Maschinenteile von Metall und Holz, gußeiserne Räder, Zapfenstiele, Röhren etc., neues und altes Metall, Brücken- und Balkenwaagen mit Gewicht, Geräthschaften und Handwerkzeuge für Schmiede, Schlosser und Schreiner, Dreh- u. Hobelbänke, Winden, Schleifsteine.

Am Dienstag, den 22. Juni, früh 8 Uhr anfangend:

Dielen von Buchen, Eichen, Linden, Kirschbaum-, Kirschbaum- und Korlen-Holz, Eichstämmen, Rammstengel, hölzerne Kandel, Radkammern, Fagdauben, Deicheln etc., eine Partie Buchen und andere Wellen, Häfser, Bütteln, Kübel und sonstiges Faß- u. Band-Geschirr.

Am Mittwoch, den 23. Juni, Morgens 8 Uhr:

Betten, Weißzeug, Möbel u. sonstiger Hausrath etc. Am Donnerstag, den 24. Juni, Morgens 8 Uhr:

Verschiedene Schreibpulte, Briefkästen, Kasten und sonstige Comptoir-Geräthschaften, taunene im eichene große lange Tische und Bänke, und sonstige Fabrikgeräthschaften aller Art.

Wägen, Karren und sonstiges Fuhrgeschirr. Die versteigert werdenden Objekte können vor der Versteigerung auf der Fabrik eingesehen werden. Eadenburg, den 8. Juni 1847. Sievert, Notar.

A.728 [3]1. Nr. 17.024. Mosbach. (Definitive Vorladung.) J. S.

des Bürgers und Landwirths Joseph Städel und seiner Ehefrau Dittlia, geborne Hedner von Herbolzheim, Kläger,

gegen die Gräfin Polirena von Heidesheim, Beklagte,

Ausstreitung eines Pfandbucheintrags betr.

Obergerichtsadvokat Eberlein von hier hat Namens der klägerischen Eheleute eine Klage folgenden wesentlichen Inhalts dahier vorgetragen: Johann Hedner, Bürger und Wirt in Herbolzheim, habe im Jahr 1809 für sich und seine Kinder mit Namen Klara, Maria Anna, Franz Andreas, Kaspar und Dittlia Hedner, bei der Amtskellerei Bilsigheim ein vom 1. Juni 1809 mit 5 vom 100 verzinsliches Kapital von 975 fl. angeleihen und zur Sicherheit des Darlehens den 29. Mai 1809 folgende Liegenschaften:

- 1. Eine Behausung und 1/2 Scheuer in der Pfarrsteige zu Herbolzheim, im Anschlag von 800 fl.
2. 1/2 von 3 1/2 Viertel in den Seeäckern, neben Mathes Englert. 200 fl.
3. 1 1/2 Viertel Lehenacker im Trieb, neben dem Hofgut und Joseph Reicher. 35 fl.
4. 1 Viertel Lehenacker bei den Steigleinsäckern, im Anschlag von 20 fl.
5. 1 Viertel Lehenacker bei den Steigleinsäckern, neben Joseph Fischer. — fl.
6. 1 Viertel Acker im untern Berg, neben Marx Hofmann und Ludwig Rittenauer. 15 fl.
7. Die Hälfte von 2 Viertel Acker in dem Gerent, neben Bernhard Hofmann und Mathes Englert. 20 fl.
8. 1 Viertel Acker in den Schaafgärten. 18 fl.
9. Die Hälfte von 1/2 Morgen ob der Brunnensteige, neben dem Raim und Mathes Englert. 40 fl.
10. Die Hälfte von 1/2 Viertel hinter dem Rathhause, neben Michael Peiler, beiderseits das obere Theil. 20 fl.
11. 2 Viertel Acker in der Leiden. 40 fl.
12. 1/2 Viertel Acker im Schwalbengraben, neben Joseph Hunnigers Wittve. 25 fl.
13. 1 Viertel Lehenacker im Reiffisch, neben Johann Pfisterer und Johann Hofmann. 8 fl.
14. 1 Viertel bei dem Schaafhaus, neben Johann Hunniger und Mathes Englert. 10 fl.
15. 1/2 Morgen in der Laiden, neben Kaspar Ruchler. 30 fl.

16. 2 1/2 Viertel in den Felsedden, neben Georg Anton Hofmann, sodann die Hälfte von 2 1/2 Viertel alda, neben Joseph Fischer und sich selbst. 70 fl.

17. 1 Viertel im Unholzerweg, neben Georg Hofsbauer und Franz Schweiß, Anschlag. 50 fl.

18. 2 Viertel in den Stochthalen, neben Johann Rittmüller und Franz Bernhard Hofmann. 80 fl.

19. 1 Viertel Acker im Laidach, neben Marx Hofmann und Joseph Reicher. 40 fl.

20. 2 Viertel Acker in der Eben, zuvor Weinberg, neben Franz Schreiners Wittve. 25 fl.

21. 1 Stück Weinberg in den Schaafersweinsbergen, zuvor Acker, neben Dominikus Bacher. 28 fl.

22. Die Hälfte von 1/2 Morgen im Hindlein, neben Jakob Jirn und Mathes Englert. 30 fl.

23. Die Hälfte von 1/2 Viertel Acker hinter

dem Schaafhaus, neben Marr Hofmann und sich selbst 25 fl.
Die Hälfte von 1/2 Morgen im Haidach, neben Georg Michel Sandtriffer und Mathes Englert 40 fl.
1/3 von 1 Stück Wiesen in der Einöde, neben Dominikus Bogts Wittve und Mathes Englert 30 fl.
Die Hälfte an einem Gras- und Baumgarten im Gerem, neben Franz Joseph Pfisterer 20 fl.
Ein Stück Grasgarten beim Forth, beiderseits neben Schultze's Ueber, Anschlag 33 fl.
Ein Stücklein Epwiesen 40 fl.
1 Viertel Wiesen in der Rachen, neben Johann Muthler 70 fl.
1/2 Viertel Lehenwiese in der Hofwiese, neben Joseph Andreas Schweizer und Jakob Sönniger 35 fl.
Ein Stücklein Grasgarten bei dem Steeg, neben Sebastian Uebers Erben 8 fl.
Den vierten Theil des Grasgartens, neben Thomas und Martin Hofmann 8 fl.
Die Hälfte an einem Stück Grasgarten im Garn, neben Sebastian Jörn und Mathes Englert 18 fl.
Im Jahr 1816 sey das Darleihen der Amtsstelle Billigheim auf die Gräfin Polirena von Heidesheim übergegangen, dieser Uebergang dem Anleiher Johann Sedner am 4. Januar 1816 bekannt gemacht, und auch am nämlichen Tage in dem Unterpfandbuche zu Herbolzheim vorgemerkt worden.
Nicht lange nachher, und zwar im Laufe des Jahres 1816, habe Johann Sedner das Kapital mit Zinsen der Beflagten abbezahlt, und es sey bisher weder an den nummehr längst verstorbenen Johann Sedner, noch an seine Kinder, noch an die jetzigen Besitzer der Unterpfänder eine Anforderung von Seiten der Beflagten gemacht worden.
Die Joseph Stöckle'sche Ehefrau Ottilia, eine geborne Sedner, sey die Tochter des Johann Sedner und durch Erbschaft in den Besitz sämtlicher obengenannter Unterpfänder gekommen.
Obgleich nun das Pfandrecht der Beflagten eines Theils durch Tilgung der Saupfänder, andern Theils durch den Ablauf von mehr als 30 Jahren erloschen sey, so stehe doch der Eintrag der Verpfändung in dem Unterpfandbuche zu Herbolzheim, Theil I. Seite 692, immer noch offen.
Auf den Grund dieser Thatsachen stellt der klägerische Anwalt das Begehren, durch ein Urtheil die Ausreichung des fraglichen Pfandbeitrags in dem Unterpfandbuche der Gemeinde Herbolzheim zu beschließen, und die Beflagte in sämtliche Kosten des Rechtsstreits zu verurtheilen.
Es wird nun, da die Kompetenz des unterzeichneten Gerichts nach R. S. 2159 und nach §. 74 der Prozeßordnung unweifelhaft begründet ist, Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung über die Klage auf Montag, den 23. August d. J., Vormittags 8 Uhr,
anberaumt, wozu der klägerische Anwalt und die Beflagte vorgeladen werden, die Letztere unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß im Nichterscheinen-falle der thätigste Klagevertrag zur Zugeständnis jedes Schugrede dagegen für verjährt erklärt werden soll.
Da der Aufenthalt der Beflagten unbekannt ist, so wird ihr in Gemäßheit des §. 273 der Prozeßordnung die Vorladung auf diesem Wege eröffnet.
Mosbach, den 26. Mai 1847.
Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.
Bodemüller.
A. 644. [33]. Sasbach. (Ersvorladung.) Die ledigen Bauersleute Georg Dirbold und Martin Rauer von Hilsbach, deren Aufenthalt seit mehreren Jahren unbekannt ist, sind zur Erbschaft des kinderlos verstorbenen Leihgäbners Jakob Rauer von Sasbach berufen. Es werden dieselben zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten mit dem Bedeuten hiemit vorgeladen, daß im Nichterscheinen-falle die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugestimmt werden, welchen sie zukäme, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Sasbach, den 9. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. Amtsdirektorat. Zampont.
A. 650. [33]. Nr. 18,901. Lahr. (Ersvorladung.) Die Wittve des verstorbenen Georg Gähne von Seelbach, Marianne, geb. Fehrenbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Es werden deshalb alle diejenigen, welche Erbansprüche an die Verlassenschaft des Georg Gähne zu machen gedenken, aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen daber zu begründen, widrigenfalls dem Gesuche der Wittve entsprochen werden soll.
Lahr, den 9. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt. Fränzingen. vdt. Kramer, A. J.
A. 718. [31]. Nr. 4482. Wiesloch. (Ersvorladung.) Der ledige Konrad Braun von Walsch hat sich vor etwa vier Jahren nach Nordamerika begeben, ohne daß sein Aufenthaltsort seither bekannt geworden wäre. Derselbe wird hiemit aufgefordert, zur Empfangnahme seines Erbtheils auf Ableben seiner Mutter, der Franz Braun Wittve, Rosina, geborne Böggel, und seines Bruders Franz Jakob Braun von Walsch, sich binnen vier Monaten bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls dessen Erbtheil lediglich denjenigen zugestimmt wird, welchen solcher zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Wiesloch, den 11. Juni 1847.
Großh. bad. Amtsdirektorat. Ziller.
A. 652. [33]. Nr. 24,490. Rastatt. (Aufforderung.) Seifenweber Friedrich Wächter von

Rastatt hat sich im Anfang des Monats April d. J. von hier entfernt und soll sich, nach eingezogenen Erfindungen, nach Amerika begeben haben. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich über seinen unerlaubten Austritt innerhalb 6 Wochen zu verantworten, widrigenfalls nach dem bestehenden Landesgesetze gegen ihn verfahren werden soll.
Rastatt, den 31. Mai 1847.
Großh. bad. Oberamt. v. Bänker.
A. 710. [32]. Nr. 26,683. Rastatt. (Aufforderung.) Kanonier Ferdinand Holz von Bietigheim hat sich ohne Erlaubnis von seinem Kommando entfernt, weshalb er aufgefordert wird, sich binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Deserteur nach dem Gesetze verfahren werde.
Rastatt, den 12. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt. Lang.
A. 731. Nr. 20,295. Breisach. (Aufforderung.) Ferdinand Baumgärtner von Schelingen, welcher daber wegen Anwendung einer silbernen Tabakdose, in gerichtlich geschätztem Werte von 8 fl. 24 kr., in Untersuchung gezogen wurde, ist heimlich von Hause in das Ausland entwichen, ohne daß sein jetziger Aufenthalt bisher ermittelt werden konnte.
Wir fordern Lesern daber auf, sich um so gewisser binnen sechs Wochen daber zu stellen und wegen des ihm angeschuldigten Diebstahls zu rechtfertigen, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.
Zugleich eruchen wir die resp. Behörden, den Angeklagten auf etwaiges Betreten zu verhaften und gefänglich an uns einliefern zu lassen.
Breisach, den 31. Mai 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Dr. v. Münzschheim. vdt. Bertheimer.
A. 709. [22]. Nr. 12,482. Schwetzingen. (Aufforderung.) Folgende Personen von Weilingen: 1) Johann Kneis, ledig und volljährig, 2) Maria Katharina Koolph, ledig und volljährig, haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daber alle diejenigen, welche irgend Ansprüche geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, daber anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verfahren werden konnte.
Schwetzingen, den 12. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Faust. vdt. Waag.
A. 741. Nr. 13,798. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Die ledige volljährige Theresia Jörger von da, welche sich dormalen in New-York befindet, hat um Auslösung ihres anerfallenen Vermögens und um Auswanderungserlaubnis gebeten. Es wird nun Tagfahrt zur Liquidation der Schulden derselben auf Dienstag, den 22. Juni d. J., früh 9 Uhr,
anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger der Th. Jörger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verfahren werden könnte.
Ettlingen, den 2. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. v. Puntlitzlein.
A. 678. [22]. Nr. 5643. Kork. (Schuldenliquidation.) Gegen Schiffsweber Johann Feld von Stadt Reth ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 13. Juli 1847, Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.
Kork, den 27. Mai 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Exter. vdt. Kessler.
A. 672. [33]. Nr. 8480. Eppingen. (Schuldenliquidation.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Vermögensmasse des verheirateten Bürgers und Landwirts Johann Dietrich Holz von Gemmingen, Forderung und Borg der.
Am 26. Mai d. J., Nr. 7580, haben wir Gant erkannt und ordnen Tagfahrt zur Nichtigstellung der Schulden auf Freitag, den 25. Juni d. J., früh halb 7 Uhr,
in die seitiger Gerichtskanzlei an.
Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der Tagfahrt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, mit genauer Bezeichnung ihrer Vorzugs- oder Unterpfandrechte anzumelden, und gleichzeitig den Beweis dafür mit Urkunden und sonstigen Beweismitteln anzutreten, alles bei Vermeidung des Ausschlusses hiemit und von der Gantmasse.
Auch soll zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei in Bezug auf die Wahl des Massepflegers und Gläubigerausschusses, sowie wegen Borgvergleiche die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.
Eppingen, den 10. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Müller. vdt. Dorfhe.

A. 674. [33]. Nr. 23,550. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Jakob Dingens von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 30. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,
anberaumt.
Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richtermeinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.
Heidelberg, den 22. Mai 1847.
Großh. bad. Oberamt. Leers. vdt. Schühle.
A. 764. [31]. Nr. 8272. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlass des + Schuhmachermeisters Christian Fehrenbach von Biebrach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 3. Juni 1847, Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.
Gengenbach, den 10. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Schabale.
A. 745. [21]. Nr. 6220. Kork. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Ewennwirths Jakob Fey von Kork ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 6. Juli 1847, Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.
Kork, den 9. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Exter. vdt. Kessler.
A. 740. [31]. Nr. 13,740. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Faver Streif, gewesener Tagelöhner von Oberdorf, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 12. Juli 1847, Vormittags 8 Uhr,
auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.
Oberkirch, den 2. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.
A. 655. [33]. Nr. 20,894. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse des + ledigen Franz Peter Speckert in Langenbrücken haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 28. Juni d. J., früh 8 Uhr,
auf die seitiger Gerichtskanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daber aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.
Bruchsal, den 5. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt. Würt. vdt. Dorfhe.
A. 675. [33]. Nr. 21,248. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Anton Wirth von Bühl ist

Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 3. August 1847, Vormittags 9 Uhr,
auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden.
Bühl, den 10. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. v. Meier.
A. 758. Nr. 9316. Schönau. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Handelsmann Mathä Drickel von Schönau werden alle jene Gläubiger, welche an der heutigen Tagfahrt nicht erschienen sind, von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.
Schönau, den 19. Mai 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Thiergärtner. vdt. Köpinger.
A. 695. [32]. Nr. 9040. Hüfingen. (Verkaufmachung.) Am 5. d. M. wurden in der hiesigen Gantfache auf der Gemarlung Riedbüdingen 75 Pfund Zucker, welche von zwei Schmugglern, die bei ihrem Betreten erfaßt, weggenommen, und verlassen wurden, aufgegriffen, und dem Großh. Hauptzolamit Stülpingen hinterlegt, was mit dem öffentlich bekannt gemacht wird, daß sich der Eigentümer daber zu 14 Tagen zu melden habe, widrigenfalls die Waare konfiszirt wird.
Hüfingen, den 11. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Frei.
A. 671. [33]. Nr. 7458. Blumenfeld. (Zollverfälschung.) Am 12. April d. J. Abends wurden von dem Grenzaußsichts-Perone auf Gemarlung Nordbalden 12 Seher 9 Mäße Kernen aufgegriffen. Ferner am 16. Mai Abends auf Gemarlung Büplingen 8 Mäße.
Sodann am 20. Mai Nachts auf Gemarlung Thengen 58 Pfund Zucker.
Ebenso am 4. d. M. auf Gemarlung Rindheim 46 Pfund Zucker und 10 Pfund Raffee.
Gemäß §. 27 des J. St. G. fordert man etwaige Eigentümer auf, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen daber zu begründen, widrigenfalls die Waaren zu Gunsten der Zollfasse konfiszirt würden.
Blumenfeld, den 7. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.
A. 739. Nr. 20,640. Offenburg. (Urtheil.) In Sachen der Marianna Kaff, verehelichte Riether in Durbach, gegen ihren Ehemann Dominik Riether, Vermögens-Absonderung, bet., wird durch Urtheil zu Recht erkannt:
Es sey die zwischen beiden Theilen bestehende Gütergemeinschaft für aufgelöst, und die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von jenem des Mannes abzufordern, unter Verfallung des Letztern in die Kosten.
R. B.
Offenburg, den 12. Juni 1847.
Großh. bad. Oberamt. Kerkenmeier.
A. 729. [32]. Nr. 16,352. Stodach. (Aufforderung und Forderung.) Der Dragoner Alois Hohl von Stodach vom 2. Regiment v. Freisfeld hat sich am 7. d. M. unerlaubter Weise aus seiner Garnison in Mannheim entfernt, und es ist sein Aufenthalt bisher unbekannt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich daber bei seinem Regimentskommando zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden würde.
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Alois Hohl zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.
Signalement des Entwichenen.
Größe, 5' 6" 4".
Körperbau, schlant.
Farbe des Gesichts, blaß.
" der Augen, braun.
" Haare, blond.
Nase, gewöhnlich.
Religion, katholisch.
Profession, Schmitz.
Derselbe trug bei seiner Entweichung blautuchene Beinweiser mit weißem Borbus auf der Seitennah, ein luttunenes dunkles Kamisol, eine schwarzuchene Kappe mit Schirm, eine schwarze Kravatte und alte zerrissene Stiefel ohne Sporen.
Stodach, den 12. Juni 1847.
Großh. bad. Bezirksamt. Rieder. vdt. Duenzer.
A. 732. [32]. Nr. 13,198. Mosbach. (Aufforderung und Forderung.) Sonnewirth Jakob Rom von Reders hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche auf die Absicht schließen lassen, ohne Staatsurlaub nach Amerika auszuwandern zu wollen. Derselbe wird daber aufgefordert, sich binnen sechs Wochen daber zu stellen, widrigenfalls wider ihn als ausgetretenen Unterthan verfahren werden würde.
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben fahnden und ihn auf Betreten hierher abzuliefern zu wollen.
Mosbach, den 8. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Hoss. vdt. Gautier.